



- Zu Besuch in der Marienburg
- Europäisches Solidarnosc-Zentrum in der Danziger Werft
- Schifffahrt auf den Masurischen Seen

Polens Höhepunkte in der Kleingruppe

10-Tage-Studienreise



Als Pole gehört es zu meiner Geschichte, in einem Land zu leben, das häufig zwischen dem Osten und dem Westen stand. Aber daraus hat Polen seine ganz eigene Identität gewonnen. Lernen Sie mit mir Ihr Nachbarland in all seinen Facetten kennen, zwischen Danzig im Norden und Schlesien im Süden. Sie werden viel Schönes entdecken. Ihr Krzysztof Dobrylko

1. Tag: Anreise nach Warschau

Es steht zur Wahl: Die Anreise nach Warszawa (Warschau) mit dem Flugzeug oder von Berlin aus mit der Bahn. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Von Warschau nach Nikolaiken

Warschau überrascht: Die im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörte Stadt zeigt uns ihr traditionsbewusstes und ihr modernes Gesicht. Wir machen uns ein genaues Bild: Am Lazienki-Park mit dem Chopindenkmal beginnen wir unsere Tour. Über den Königsweg, vorbei an Botschaften und Regierungsgebäuden, zum Warschauer Schloss – wieder aufgebaut und heute in seiner frühbarocken Form ein Anziehungspunkt der lebendigen Altstadt. Den Abend verbringen wir schon in Mikołajki (Nikolaiken). 220 km (F, A)

3. Tag: Rundfahrt durch Masuren

„So zärtlich war Sulejken!“ Wir erinnern uns an die schönen Geschichten, wenn wir den Spirding-See, den größten Masurensee, mit dem Boot erkunden. Dann die Wolfsschanze bei Ketrzyn (Rastenburg), ein unheimlicher Ort. Inmitten der heute mit Moos und Flechten überzogenen Ruinen der ehemaligen Bunker befindet sich eine kleine Gedenkstätte des 20. Juli 1944. Kapellen am Wegesrand begrüßen uns schon auf dem Weg zum Wallfahrtsort Swieta Lipka (Heiligelinde). Den Tag beschließen wir mit einem kleinen Orgelkonzert in der barocken Wallfahrtskirche. 160 km (F, A)

4. Tag: Von Masuren nach Danzig

Freuen wir uns auf die vitale Großstadt Olsztyn (Allenstein), die Hauptstadt der Region Ermland-Masuren. Gebaut wurde die Stadt um die imposante gotische Burg der ermländischen Domherren. In der Malbork (Marienburg), der im Mittelalter

mächtigsten Festungsanlage Europas, vertiefen wir uns in die Geschichte und Kultur des Deutschen Ordens. Vor allem der Hochmeisterpalast verkörpert mit seinen Zinnen und Türmen einstige höfische Pracht. Abends in Danzig lassen wir es uns in einem Restaurant an der Motława (Mottlau) gut gehen. 230 km (F, A)

5. Tag: Danzig: gestern und heute

Die mächtige Hansestadt Danzig zeigt sich von ihrer besten Seite: Hinter den prächtigen Toren erkunden wir ein unvergleichlich geschlossenes Stadtbild. Der Königsweg führt uns durch von Patrizierhäusern geschmückte Gassen über den Langen Markt zum Artushof. Von der Marienkirche spazieren wir durch die Frauengasse zum Krantor, dem Wahrzeichen der Stadt. Und immer wieder treffen wir bei unserem Ausflug in die Stadtgeschichte auf reale Spuren und Geschichten Günter Grass', der 1927

hier geboren wurde. Auf dem Gelände der Danziger Werft kommen wir im „Europäischen Solidarnosc-Zentrum“ auf die weltbewegenden Ereignisse aus der jüngeren polnischen Geschichte zurück. (F)

6. Tag: Von Danzig nach Posen

Nicht weniger als unser „Weltbild“ verdanken wir ihm: Kopernikus wurde in Torun (Thorn) geboren. Daran sollten wir denken, während wir die Innenstadt durchstreifen, die einem turmreichen und mittelalterlichen Freilichtmuseum gleicht. Gotische Bürgerhäuser, alte Getreidespeicher, das alles schön an der Weichsel gelegen. Und dann erkunden wir die Altstadt von Poznan (Posen). Der dortige „Stary Rynek“ – der zentrale Platz mit seinen Bürgerhäusern – wirkt sehr gemütlich und provoziert uns geradezu, in einem der vielen Restaurants zu Abend zu essen und ein gutes polnisches Bier zu probieren. 310 km (F)

7. Tag: Von Posen nach Breslau

Und noch ein großer, mittelalterlicher Rynek: Er ist das Herzstück der schachbrettartig angelegten Altstadt von Wroclaw (Breslau). Wir freuen uns über die restaurierten Bürgerhäuser, die sich um das gotische Rathaus gruppieren. Über Brücken spazieren wir zur Dominsel, auf der sich stolz die Türme der gotischen Kathedrale erheben. Wir hören an der Jahrhunderthalle vom weltgrößten Kuppelbau aus Stahlbeton. 170 km (F)

8. Tag: Von Breslau nach Krakau

Wir machen uns auf den Weg nach Tschenstochau. Im Paulinerkloster auf dem Hellen Berg von Tschenstochau sehen wir die Schwarze Madonna, die Schutzpatronin Polens. Kein geringerer als der Evangelist Lukas soll das Bildnis geschaffen haben. Am frühen Abend erreichen wir die Königsstadt Krakau. 400 km (F)

9. Tag: Facettenreiches Krakau

Rund sechs Jahrhunderte war das Krakauer Schloss Sitz der polnischen Könige. Wenn wir durch die weitläufigen Gänge streifen, tauchen wir ein in die Geschichte des Landes. Beeindruckt von den Grablegenden der Könige und Nationalhelden in der Wawel-Kathedrale stehen wir wenig später auf einem der größten mittelalterlichen Plätze Europas. Geteilt wird er vom ältesten Einkaufszentrum der Stadt – den Tuchhallen. Unser Blick schweift von den prächtigen Häusern

einer wohlhabenden Bürgerschaft zu den ungleichen Türmen der Marienkirche, von denen ein Trompetensignal erschallt. Wir klären vor Ort, was es damit auf sich hat, ehe wir uns im Innenraum des Gotteshauses am berühmten Veit-Stoß-Altar erfreuen. In den Cafés trinken die Gäste starken polnischen Kawa und schauen den Blumenfrauen bei der Arbeit zu. Am Nachmittag erkunden wir einen besonderen Stadtteil – Kazimierz. Hier waren bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts jüdische Religion, Kultur und Brauchtum lebendig. Wir spazieren von der Synagoge zum uralten Friedhof. Wir freuen uns auf den letzten Abend, der ein ganz besonderer ist. Melancholische Klänge der Klezmer-Musik begleiten unser Abendessen in einem der Restaurants von Kazimierz. (F, A)

10. Tag: Krakau zwischen Tradition und Moderne

Do widzenia! Auf Wiedersehen, Polen. Zurück nach Hause geht es mit der Bahn oder dem Flugzeug. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Polens Höhepunkte in der Kleingruppe

10-Tage-Studienreise

Termine und Preise 2027 in CHF

ST 268T001

Termine/Saison

Pro Person im Doppelzimmer bei Bahnreise ab/bis Berlin.

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC)
- 9x Frühstück, 5x Abendessen
- Bahnreise
 - Bahnfahrten Berlin – Warschau und Krakau – Berlin in der 2. Klasse (EC)*
 - Sitzplatzreservierung Berlin-Warschau und Krakau -Berlin*
- Flugreise
 - Zug zum Flug 1. Klasse *
 - Flüge mit renommierter Fluggesellschaft ab/bis Frankfurt in der Economy-Class bis Warschau/ab Krakau (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
 - Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

* bei Eigenreise nicht inklusive

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Masuren: Orgelkonzert und Bootsfahrt auf dem Spirding-See
- Marienkirche
- Marienburg
- Wolfsschanze
- Jahrhunderthalle
- Breslauer Dom
- Die Schwarze Madonna von Tschenstochau
- Wawel in Krakau
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Ihre Hotels

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Warschau	1 Radisson Blu Sobieski	★★★★
Sensburg	2 Hotel Eva	★★★
Danzig	2 Radisson Hotel & Suites	★★★★
Posen	1 Park Inn	★★★★
Breslau	1 Scandic	★★★★
Krakau	2 Andel's	★★★★